

**Kriegsnot der Lehrer in Niederösterreich.**

Der Kriegsausschuß des Niederösterreichischen Landeslehrervereins wendet sich mit einem Aufruf an die Bevölkerung, dem wir folgendes entnehmen: Der Kriegsausschuß der niederösterreichischen Lehrerschaft wendet sich nothgedrungen an die breite Oeffentlichkeit, um ihre Hilfe für die vielen unglücklichen Kriegsooper aus dem Lehrstande anzurufen. Die niederösterreichische Lehrerschaft hat von ihren ohnehin fargen Bezügen unter großen Opfern den 'Kriegshilfschatz' geschaffen und bisher erhalten, um allen durch den Krieg in Not geratenen Lehrerfamilien, allen verwundeten und erkrankten Lehrersoldaten sowie allen Witwen und Waisen der gefallenen Standesgenossen eine Zufluchtsstätte in ihrer bitteren Not zu bieten. Die Lehrerschaft Niederösterreichs ist aber am Ende ihrer Kraft, sie kann ohne fremde Hilfe das viele Leid nicht mehr lindern, da ja fast alle Standesangehörigen selbst kaum mehr die dringendsten Bedürfnisse befriedigen können. Der Lehrerschaft Niederösterreichs bleibt, will sie den stets wachsenden Anforderungen an ihren Kriegshilfschatz nur halbwegs genügen, nur mehr der Weg in die Oeffentlichkeit offen; sie wendet sich daher hilfebittend an alle jene Kreise der Bevölkerung, die trotz des Krieges noch immer in der glücklichen Lage sind, bedrängten Mitmenschen eine Unterstützung gewähren zu können. Gütige Spenden sind an den Verwalter des Kriegshilfschatzes, Bürgerichullehrer Friedrich G l a m m e r in Wien, XXI/1, Kaiserin Elisabethstraße 10 (Postsparkassenkonto Nr. 14.434), zu senden.